

Einwanderungen von Pflanzen in unser vorhistorisches Europa erfolgt, sondern dieselben haben umgekehrt von hier aus wie von einem Mittelpunkte nach allen Richtungen und so auch nach der Neuen Welt stattgefunden.«

Bücherschau.

Brauns, Dr. R., Mineralogie. Stuttgart 1893, G. J. Göschen'sche Verlagshandlung. Preis in Leinwand geb. 80 Pf. — Das vorliegende Büchlein bildet einen Band der trefflichen „Sammlung Göschen,“ welche neben Werken aus anderen Zweigen der Kunst und Wissenschaft auch bereits in 11 Bänden eine kleine naturwissenschaftliche Bibliothek gebracht hat. Die Mineralogie giebt in einem allgemeinen Theile zunächst eine recht klare Darstellung der Krystallographie nach dem Naumann'schen Systeme, sowie eine kurze aber ausreichende Besprechung der physikalischen und chemischen Eigenschaften der Mineralien. Dann folgt in einem speciellen Theile die Beschreibung der wichtigeren Mineralien, deren Hauptgruppen nach der chemischen Zusammensetzung gebildet sind. Durch eine richtige Auswahl der beschriebenen Körper, denen je nach ihrer Wichtigkeit mehr oder weniger Platz eingeräumt ist, hat es der Verf. erreicht, in dem engen Rahmen eines so auffallend billigen Büchleins alles das vollkommen genügend darzustellen, was der Nicht-Fachmann und die Schule — auch höhere Schulen nicht ausgeschlossen — gebrauchen können. 130 Abbildungen von Krystallformen erleichtern das Verständniss.

Huth.

Der auf dem Gebiete der photographischen Litteratur äusserst thätigen Firma Wilhelm Knapp, Halle a. d. S. haben wir wieder eine Anzahl empfehlenswerther Publikationen zu verdanken. Für den Anfänger und den schon etwas vorgeschritteneren Amateur-Photographen ganz besonders zu empfehlen ist: **L. David, Rathgeber für Anfänger im Photographieren.** Mit 65 Holzschnitten und 2 Tafeln. Zweite Auflage 1893. Preis in Leinwand cart. 1 Mk. 50 Pf. Wer sich noch eingehender mit dieser so unterhaltenden Kunstfertigkeit beschäftigen und über sie Belehrung finden will, der wird in **G. Pizzighelli's Anleitung zur Photographie für Anfänger** alles wünschenswerthe finden. Dieses Buch, das seine Brauchbarkeit durch bereits sechs schnell aufeinander folgende Auflagen — die letzte vom Jahre 1894 — bewiesen hat, ist mit 142 Abbildungen

geschmückt und kostet in Leinwand gebunden 3 Mk. — Wer endlich sich auf der Höhe der sich Hand in Hand mit den so rapiden Fortschritten der Chemie und Technologie immer mehr vervollkommnenden photographischen Kunst erhalten will, der abonniere sich auf die unter Mitwirkung von Skolik-Wien und Schmidt-Karlsruhe von R. Neuhaus-Berlin herausgegebene „**Photographische Rundschau.**“ Besonders geeignet erscheint dieselbe auch als Organ für Amateur-Vereine, denn diesem Zwecke dient sie bereits einem Dutzend photographischer Gesellschaften in allen Theilen Deutschlands. Sie erhält den Leser nicht nur über alle neueren Entdeckungen auf dem Laufenden, sondern beweist auch in jedem der 12 jährlichen Hefte durch Kunstbeilagen, was die moderne Photographie in Verbindung mit der Heliogravüre und verwandten Reproductionsmethoden zu leisten vermag. Der Preis eines jeden Heftes beträgt 1 Mk.

Huth.

Haas H., Aus der Sturm- und Drangperiode der Erde. II. Theil. Berlin 1894. Verlag des Vereins der Bücherfreunde. Preis geheftet 4 Mk.

Im Bd. XI. unserer Zeitschrift pag. 13 haben wir den ersten Theil dieses interessanten geologischen Werkes besprochen. Der nun vorliegende zweite Theil ist nicht minder reichhaltig als der vorangehende; geschmückt mit 163 sehr wohl gelungenen und scharfen Abbildungen, behandelt dieser zweite Theil im ersten Abschnitt gleich zwei brennende Fragen der heutigen Geologie, Gebirgsbildung und Erdbeben. Tausende wandern alljährlich in den Sommermonaten hinaus in die grünen Berge, um sich einige Zeit darin zu erholen von der Austrennung der Berufsarbeit, wie wenige davon wissen aber Bescheid darüber, wie diese himmelaufragenden Spitzen und Hörner denn emporgehoben wurden aus den Tiefen der Erde! Im Haas'schen Buche werden sie in anregender Weise darüber belehrt werden. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht an irgend einer Stelle unseres Planeten Erderschütterungen stattfänden. Aber auch die Ursachen dieser unheimlichen Erscheinungen sind den allermeisten Menschen ein Räthsel, dessen Lösung gemäss dem neuesten Stande unseres Wissens Haas klar und deutlich giebt.

Von den geschichteten Gesteinen und von ihren als Fossilien oder Versteinerungen bekannten Einschlüssen wird im zweiten Abschnitt gesprochen, der sich als ein kurzes, aber klares Bild von der Entwicklung des organischen Lebens auf Erden dar-

stellt. Hier steht Haas auf dem Boden der Transformationslehre, glaubt aber fest und bestimmt an das allmächtige Walten eines Höheren und an eine diesem Urquell entsprechende höhere Bestimmung des beseelten Menschen, wie die letzten Seiten des zweiten Theiles und die einleitenden Worte zum ersten Theile bezeugen. Man kann, so sagt er, ein gläubiger Mann, und dennoch ein Freund der Transmutationstheorie sein. In seine Darstellung der eiszeitlichen Verhältnisse hat Haas allerlei eigene Beobachtungen und Forschungen mit eingeflochten, so z. B. die Mittheilungen über das Klima Nordeuropas und die Zustände Skandinaviens vor der Inlandsbedeckung, was bei seinen vielen Arbeiten auf diesem Gebiete nicht zu verwundern ist. Ueberhaupt ist Haas bemüht, den neuesten wissenschaftlichen Errungenschaften in seinen gemeinverständlichen Skizzen und Darstellungen stets gebührend Rechnung zu tragen, wie es von ihm, als einem mitten in der geologischen Arbeit stehenden Forscher auch verlangt werden muss.

Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins.

Montag, den 9. April 1894.

Die Aprilsitzung eröffnete Herr Dir. Dr. Laubert.

Als neue Mitglieder sind anzumelden:

1241. Herr Fischzüchter Hübner, Thalmühle bei Frankfurt.
 1242. Herr Pastor em. Hegewald, hier, Ziegelstrasse 35.

Infolge Verhinderung des Herrn Pastor em. Müller verlas sodann der Bibliothekar eine von diesem zur Verfügung gestellte Arbeit, die im Anschluss an die im Lokal ausgestellte Schmetterlings-Sammlung des Vereins einen Ueberblick über die Schmetterlinge der Welt, ihre Eintheilung und Gruppierung gab und an aus jeder grösseren Gruppe gewählten Vertretern zugleich eine Schilderung der Lebensweise dieser letzteren bot. Es fand sich dabei Gelegenheit, einzelne besonders schädliche Arten, wie Kohlweissling, Ringelspinner, Kieferneule und Frostspanner, eingehender zu behandeln und auf die gegen sie anwendbaren Mittel aufmerksam zu machen. Bezüglich der Schmetterlings-Sammlung mag erwähnt werden, dass sie in 42 Kasten über 1400 Arten, Unterarten und Variationen in ca. 3800 Exemplaren umfasst. Sie beschränkt sich auf das paläarktische Gebiet (Europa und Nordasien), ist aber hier fast vollständig und in einer Weise geordnet und erhalten, wie sie nicht oft vorkommen dürfte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Huth Ernst

Artikel/Article: [Bücherschau. 25-27](#)